

Pressemitteilung

Nr. 6 vom 19.01.2007

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Pressesprecher: Dr. Steffen Kammradt
Telefon : (0331) 866 1509
Fax: (0331) 866 1726
Internet: [http://www.brandenburg.de/
pressestelle@mw.brandenburg.de](http://www.brandenburg.de/pressestelle@mw.brandenburg.de)

Junghanns: Wirtschaft und Wissenschaft enger vernetzen

Wirtschaftsministerium und IHK Frankfurt (O.) laden zur Innovationskonferenz ein

Mehr als 150 Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft werden am kommenden Montag, 22. Januar, zur Konferenz „Innovationen, Netzwerke und Markterfolg“ in Frankfurt (Oder) erwartet. Veranstalter der Tagung sind das brandenburgische Wirtschaftsministerium und die Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder). Bei der Konferenz soll eine erste Zwischenbilanz zur Umsetzung des „Landesinnovationskonzeptes 2006“ (LIK) gezogen werden. Begleitet wird die ganztägige Konferenz durch eine Präsentation von Technologietransferangeboten.

„Der Kern des Ende 2005 verabschiedeten Landesinnovationskonzeptes 2006 ist eine noch engere Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in der Region. Vor allem der Technologietransfer muss weiter ausgebaut werden. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für langfristigen Markterfolg. Die Konferenz bietet dazu eine geeignete Plattform. Ich erhoffe mir von ihr weitere Anregungen für die nächsten Arbeitsschritte zur praxisnahen Umsetzung des Innovationskonzeptes“, erklärte Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns im Vorfeld der Konferenz.

Die Erwartungen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder) formulierte deren Präsident Johannes Godau: „Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg innovativer Unternehmen ist neben der erfolgreichen technischen Entwicklung, dass diese auch schnell zum Markterfolg gelangen. Hier sind erfolgreiche Beispiele zur Verallgemeinerung genauso gefragt wie weitere Möglichkeiten, solche Unternehmen zu unterstützen.“

Das Wirtschaftsministerium plant, die Innovationskonferenz künftig jährlich mit den Brandenburgischen Industrie- und Handelskammern und weiteren Partnern wie der ZukunftsAgentur Brandenburg, den Transferstellen und Transferzentren auszurichten. Für Anfang 2008 ist bereits eine Folgekonferenz in Cottbus geplant.

Zur Information:

Das „Landesinnovationskonzept 2006“ LIK wurde vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit weiteren Ressorts der Landesregierung sowie mit Hilfe der ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg, der Technologiestiftung Brandenburg und externer Experten entwickelt. Es formuliert die innovationspolitischen Aufgaben und Ziele für den Zeitraum der nächsten drei bis fünf Jahre.

Das LIK bietet innovativen Unternehmen und technologieorientierten Existenzgründern ebenso eine Orientierung wie Technologiemitlern und Wirtschaftsförderern.

Die Ziele des LIK 2006 sind als strategische Leitlinien formuliert und beziehen sich auf die folgenden sechs Aktionsfelder: Hauptstadtregion, Profilierung in innovativen Branchen, Innovative Unternehmensgründungen, Innovationsorientierte Ansiedlungsstrategie, Technologietransfer und Innovative Finanzierungsinstrumente.